

# Zum Geleit

Autor(en): **Kläui, Paul**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **39 (1956)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum Geleit

Die Antiquarische Gesellschaft freut sich, als Neujahrsblatt für 1957 die Biographie des Begründers der schweizerischen Kunstgeschichtsforschung, Professor *Johann Rudolf Rahn*, vorlegen zu können. Die Bearbeitung und Herausgabe des Werkes wurde ermöglicht durch eine großzügige Schenkung seines Schwiegersohnes, Dr. *Hans Meyer-Rahn* in Luzern († 1954), wofür ihm die Gesellschaft zu dauerndem Dank verpflichtet ist. Sie bedauert sehr, daß er das Erscheinen nicht mehr erleben durfte.

In *Ursula Isler-Hungerbühler* konnte eine Bearbeiterin gewonnen werden, die sich mit außerordentlicher Hingabe in Leben und Werk Rahns versenkte und es mit großem Geschick zur Darstellung brachte. Die Gesellschaft spricht ihr dafür den besten Dank aus. Ebenso möchte sie den Dank gegenüber der Enkelin Rahns, Frau *Gabrielle Bossard*, zum Ausdruck bringen, die nicht nur den Nachlaß Rahns zur Verfügung stellte, sondern auch das Werden des Werkes mit reger Anteilnahme verfolgte.

Rahn hat die Objekte seiner Betrachtung mit dem Zeichenstift aufgenommen. Obwohl eine Auswahl seiner wertvollen Zeichnungen schon veröffentlicht ist, schien es doch unumgänglich, ihn in dieser Biographie auch direkt durch eine Anzahl Wiedergaben sprechen zu lassen. Die Gesellschaft hätte freilich aus eigenen Kräften nicht für zahlreiche Bildtafeln aufkommen können. Um so erfreulicher war das Verständnis, das sie mit der Bitte, ihr hiefür die Mittel zur Verfügung zu stellen, fand. In bereitwilliger Weise übernahmen einen Teil dieser Kosten die Kuratel der Familie Rahn und ihr Senior, Herr V. C. Rahn-Hürlimann. Weitere Beiträge von je 1000 Franken leisteten der Regierungsrat des Kantons Zürich und die Eidgenössische Technische Hochschule (Zentenarfonds). Allen Spendern sprechen wir dafür unsern angelegentlichsten Dank aus.

Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Der Präsident: *Paul Kläui*